

„Kolumbien hat enorme Fortschritte auf seinem Weg zum Frieden gemacht. Gleichzeitig ist die Sicherheitslage der Zivilbevölkerung (...) heute außerordentlich besorgniserregend (...) Trotz der Friedensbemühungen der aktuellen Regierung erleben zahlreiche Regionen des Landes seit Ende 2024 eine massive Gewalteskalation.“

So ein Zitat aus einem Positionspapier von kolkko e. V. von September 2025. Bereits im ersten Halbjahr 2025 wurden laut *Programa Somos Defensores* 79 Menschenrechtsverteidigerinnen ermordet. Spürbare Zeichen der Solidarität von unserer Seite sind damit nach wie vor erforderlich. Auch wenn action pro colombia nur ein kleiner Verein mit einem bescheidenen Budget ist – es sind die kleinen Fortschritte vor Ort und die persönlichen Beziehungen zu den von uns unterstützten Projekten, die Hoffnung geben, hier wie dort. Die meisten Spenden gingen auch 2025 an langjährige Partner unseres Vereins.

Ein wichtiger und vielfach bewährter Grundsatz der Wirksamkeit ist bei uns wie auch in Kolumbien die Vernetzung unter Gleichgesinnten. So unterstützten wir wieder die Menschenrechtskoordination *kolkko e. V.* und deren politische Lobbyarbeit mit 3000 €.

Die Initiative *Cococauca* in Guapi an der südlichen Pazifikküste erhielt im Frühjahr zunächst 3000 € für die Verbreitung von Informationen über die massiven Menschenrechtsverletzungen in der Region, vor allem über das Internet. Aufgrund der extremen Bedrohung von sozialen Führungspersonlichkeiten und Bewegungen wurde ein international gefördertes Programm zur verstärkten Vernetzung solcher Gruppen initiiert; denn Vernetzung bietet Schutz. *Cococauca* spielt bei diesem Programm eine wesentliche Rolle, im Herbst 2025 leisteten wir einen Beitrag von 4000 € hierfür.

Mit 7500 € unterstützten wir erneut die lebendige und kreative Arbeit im *Centro Afro Juvenil* in Tumaco. Auch nach dem Ausscheiden von Uli Purrer laufen die Aktivitäten in dem Jugendzentrum unvermindert und auf hohem Niveau weiter.

Auch *Kairos Educativo* erhielt wieder eine Spende in Höhe von 4232,68 € für seine umfangreichen Aktivitäten zur Förderung der Erziehung und Bildung im Sinne der Theologie und Pädagogik der Befreiung.



Befreiungstheologe Fernando Torres Millan (sitzend), Mitbegründer und über Jahrzehnte ebenso visionärer Vorsitzender von Kairos Educativo, zieht sich aus gesundheitlichen Gründen aus der aktiven Vorstandsarbeit zurück.



Mit einer Spende von 4200 € förderten wir erneut die vielfältige Gemeinwesenarbeit von *Casitas Biblicas* in Bogotá. Täglich gibt es u.a. kreative, musikalische, spirituelle und friedenspolitische Angebote.

Im Bild trifft sich eine Gruppe, um gemeinsam ein Banner für eine Friedensdemonstration zu gestalten.

Mit unserer Spende von 3000 € ermöglichten wir der Diözese Cucuta die Beschaffung und Verteilung von Lebensmitteln, Kleidung und Hygieneartikeln an Bedürftige. Die Menschen im Catatumbo leiden seit Jahren unter einer humanitären Krise. Anfang 2025 verhängte die Regierung für die Region den Ausnahmezustand.

Erstmalig unterstützten wir *Corporacion Suenos Especiales* in Ibague mit 623,61 €. Hierbei handelt es sich um eine weitergeleitete Spende einer Mönchengladbacher Kirchengemeinde an ein Projekt für Kinder mit einer Behinderung.

Für Verwaltungskosten (Bankspesen, Homepage, Porto etc.) gaben wir 1062,56 €, für Öffentlichkeitsarbeit 492,16 € aus.

Im Mai zogen sich mit Helmut Wolters und Helmut Göbels zwei Gründungsmitglieder von action pro Colombia aus dem Vorstand zurück. Der aktuelle Vorstand besteht aus sieben Personen, drei von ihnen sind in den vergangenen Jahren nach langjährigen beruflichen Einsätzen in kolumbianischen Projekten Mitglieder unseres Vereins geworden. Ihre Erfahrung und ihre Kontakte bereichern die Vorstandsarbeit sehr.

Bei zwei Gelegenheiten konnten wir im Eine-Welt-Informationszentrum in Mönchengladbach kolumbianische Gäste begrüßen:

Der engagierte Befreiungstheologe Ancizar Cadavid berichtete bei der Mitgliederversammlung von seinem jahrzehntelangen Engagement für Toleranz und Diversität in Gesellschaft und Kirche.

Im Oktober schilderte Roviro Lopez von der Friedensgemeinde San José die Apartado eindringlich die anhaltenden, massiven Bedrohungen, denen diese mutigen Menschen ausgesetzt sind. Roviro war der dritte Vertreter der Friedensgemeinde, der uns im Laufe unserer langjährigen Beziehung dorthin besuchte.

Allen, die zu diesem Vereinsgeschehen und zu unseren Gesamtausgaben von 30.820,36 € einen Beitrag geleistet haben, sei hiermit herzlich gedankt.